

Suche nach Kompromiss für Wagenhallen

Kulturprojekt gefährdet – Bürgermeisterin Susanne Eisenmann: „Ich bin erstaunt über die Aufregung“

Der Kulturbetrieb in den Wagenhallen soll weitergehen. Trotz der Vorbereitung des Baus des Berufsschulzentrums und der Verlegung einer Fernwärmeleitung. Stadträte, Verwaltung und Betreiber der Wagenhalle wollen einen Kompromiss suchen.

VON FRANK ROTHFUSS

Aus den Wagenhallen ist ein Prestigeprojekt geworden. Was einst als kaum beachtetes Provisorium begann, erfreut sich nun aufmerksamer Beobachtung des Publikums und der Lokalpolitik. Stadträte aller Couleur wollen zwischen Verwaltung, Betreibern und Pächter Stephan Karle vermitteln.

Jürgen Sauer von der CDU sagt: „Wir wollen uns Anfang Januar zusammensetzen.“ Manfred Kanzleiter von der SPD strebt einen „pragmatischen Kompromiss“ an. Durch die Verlegung der Fernwärmeleitung von April an dürfe der Kulturbetrieb nicht gefährdet werden. Es müsse alternative Lösungen geben, ohne den Standort der Berufsschule aufzugeben. „Da haben wir lange danach gesucht: Diese Schule brauchen wir!“ Die Grünen sagen dagegen: „Wir sind erschüttert darüber, dass dieses kulturelle und städtebauliche Labor in der Baugrube einer falsch platzierten Berufsschule versinken soll.“

So mancher muss sein Herz für die Off-Kultur in den vergangenen anderthalb Jahren

entdeckt haben. Als der Neubau des Schulzentrums für 3000 Schüler auf der Fläche zwischen Pragfriedhof und Wagenhallen am 19. April 2007 diskutiert wurde, war man sich einig. Bei einer Enthaltung stimmte der Gemeinderat geschlossen für den Neubau. Fragender zum Standort gab's laut Protokoll keine.

Deshalb wundert sich Kulturbürgermeisterin Susanne Eisenmann nun auch: „Ich bin erstaunt über die Aufregung. Der Gemeinderat hat das jetzige Vorgehen beschlossen.“ Im Übrigen sei der Betrieb in den Hallen nicht gefährdet. „Wir haben den Pachtvertrag für die Halle selbst bis Ende 2009 verlängert.“ Längere Laufzeiten werde es wegen Stuttgart 21 nicht geben. „Der Pachtvertrag

für die Außenflächen läuft zum 31. Dezember aus“, sagt sie, „das Liegenschaftsamt hat eine Verlängerung zum 28. Februar angeboten: Darauf kam keine Reaktion.“

Die beiden Betreiber Stefan Mellmann und Thorsten Gutbrod stellen dies anders dar: „Das städtische Liegenschaftsamt hat den Mietvertrag für die Außenflächen zum 28. Februar 2009 gekündigt.“ Damit verliere der Neubau sein existenziell wichtiges Standbein: „Der komplette Veranstaltungsbetrieb müsste eingestellt werden.“ So weit werde es nicht kommen, ist Eisenmann überzeugt. „Was in den Wagenhallen geschieht, ist exzellent“, sagt sie, „wir müssen nun gemeinsam schauen, was möglich ist.“